

r36 Mäßig tiefes und tiefes kalkhaltiges Gley-Kolluvium und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-K05	
Flächenanteil	50–80 %	
Nutzung	LN, örtlich Wald	
Relief	muldenförmige Tiefenbereiche und schmale Muldentäler	
Bodentyp	mäßig tiefes und tiefes kalkhaltiges Gley-Kolluvium und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen	
Bodenartenprofil	Lt2–3;Tu3(Ut4–Lu),G–O0–3	8→10 dm
	(Lts–Tl,G–Gr3–4)	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	schwach humos, stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LIIc2, LIIc3, LT4Dg, LT3V, LT4V, LT4AI, T4AIV, TIb2, TIIb2, TIIc2, TIIc3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, am Muldenrand, mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium (r-K06, Kartiereinheit r37); im Muldenzentrum stellenweise kalkhaltiger Kolluvium-Gley sowie Kalkgley und Kalk-Quellengley mit lockerem Kalktuff, Torf oder Altwassersedimenten im Unterboden; in flachen, breiten Mulden örtlich kalkhaltiges, flaches bis mittel tiefes Kolluvium über Pseudogley oder über Gley-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–490 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (110–170 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere kleinflächige Vorkommen auf der Hegaualb